

Massarbeit am Seeufer

Cerfedda Architekten realisieren direkt am Pfäffikersee einen Ersatzneubau mit Restaurant und einer Maisonette-Wohnung. Zum Ensemble gehört auch ein Neubau mit massgeschneiderten Küchen.

Rund 285 Hektar Moorflächen prägen die Landschaft um den Pfäffikersee. Moorkranz, Wallmoränen und Drumlins zeugen davon, wie der Linthgletscher in der letzten Eiszeit die Landschaft formte. Seit 1977 zählt diese zu den Landschaften von nationaler Bedeutung.

Wer am Pfäffikersee baut, tut dies sorgfältig. Dies gilt auch für das Areal der ehemaligen Schreinerei Bietenholz zwischen Pfäffikon und Wetzikon. Rund zwei Drittel der Fläche wurden 2007 zum öffentlichen Park. Auf dem restlichen Gebiet entwickelten Cerfedda Architekten ein neues Ensemble: Ein Gebäude mit Satteldach, das das frühere Haupthaus der Schreinerei ersetzt, tritt mit der Uferpromenade in einen Dialog. Im Erdgeschoss befindet sich ein öffentliches Restaurant, in dem sich Spaziergänger*innen, Velofahrer*innen und Badegäste verköstigen können.

Über dem Restaurant befindet sich eine geräumige 4,5-Zimmer-Wohnung. Der leicht angewinkelt dazu gesetzte Neubau umfasst sechs 3,5-Zimmer-Wohnungen mit jeweils zusätzlichem Studio im Souterrain. Die Wohnungen öffnen sich nach Westen zum Park und zur Seelandschaft. Zwischen dem Ersatzbau und dem Neubau entsteht ein privater Innenhof. Sorgfalt und Materialwertigkeit sind auch im Innenraum Pro-

gramm. Das zeigt sich etwa in Form von Jurakalk-Natursteinböden und Bisazza-Glasmosaiken in den Badezimmern. Und das zeigt sich auch in den Küchen- und Badezimmermöbeln, die die Küchenbaufirma Forster Manufaktur für dieses Projekt massgeschneidert hat. «Jedes Element wurde in Form, Höhe, Breite, Innenleben sowie in der Beleuchtung individuell entwickelt», sagt Giovanni Cerfedda, Bauherr des Projektes und Inhaber der Forster Manufaktur. Musste sich die Kundenschaft früher mit den Standardmassen abfinden, läuft

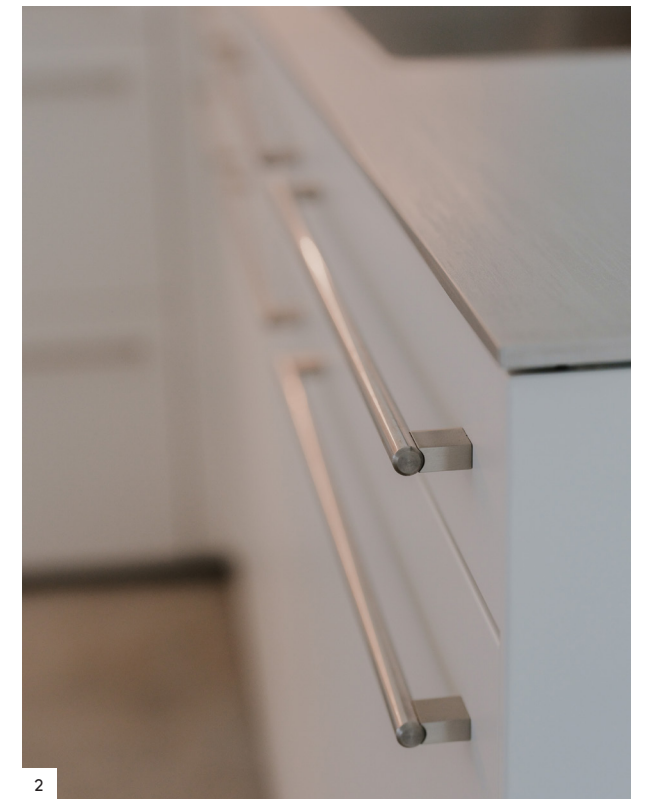
es heute genau umgekehrt: Das 152-jährige Unternehmen bedient die individuellen Wünsche seiner Kund*innen.

Bei den Proportionen der Küche etwa weicht Forster vom Standard ab — zugunsten von Komfort, Stauraum und einer ruhigeren Raumwirkung. Die Arbeitsflächen liegen üblicherweise 90 bis 95 Zentimeter über Boden. Daraus geht bei Forster-Küchen eine Korpushöhe von 76,2 Zentimetern und eine Sockelhöhe von 10,5 bis 15 Zentimetern hervor. Im Projekt am Pfäffikersee wird der Sockel jedoch deutlich reduziert: Die Elemente reichen fast bis zum

1–4 Komfort, Stauraum und Raumwirkung bestimmen die Proportionen in den Küchen.
Fotos: Ali Zigeli



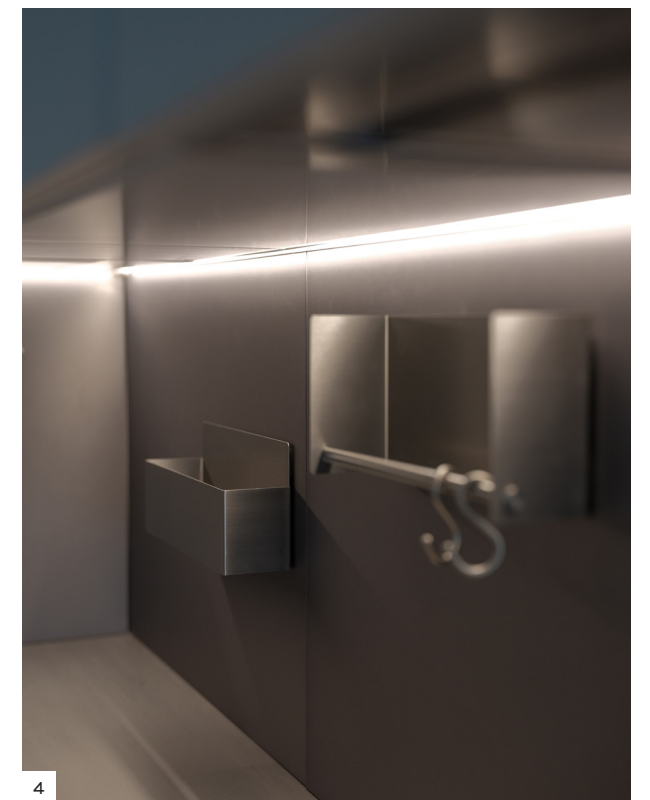
1



2



3



4



5



6



7



8

Boden, womit die Sockelhöhe nur 3,5 Zentimeter beträgt. Auch die Fronten der Oberschränke laufen über den eigentlichen Korpus hinaus, bis knapp unter die Decke. So entstehen präzise proportionierte Volumen, die den Raum ruhig und klar gliedern. Dazu tragen auch die LED-Leuchten in den Oberschränken bei: Sie sind so positioniert, dass sie die gesamte Arbeitsfläche gleichmässig ausleuchten — ohne harte Schatten und ohne Blendung.

Die massgefertigten Platten bestehen aus warmgewalztem, massivem Chromstahl. Das Waschbecken wurde eingeschweisst, sodass die Fläche aus einem Guss daherkommt. Chromstahl als Material zieht sich wie ein roter Faden durch das Projekt und findet sich in den Geländern, den Stützen oder den Sonnenstoren wieder. Für die Küchenfronten hat das Architekturbüro die Farbe «Snow» aus der neuesten Palette von Forster gewählt. Der Weissston verbindet die Küchen mit dem weissen Klinker des Sichtmauerwerks, den weiss verputzten Innenwänden, den Bisazza-Glasmosaiken, den weissen Schränken und Badezimmermöbeln — ebenfalls von Forster Manufaktur. Das alles führt dazu, dass die Architekt*innen ihr Projekt liebevoll das «weisse Haus am See» nennen.

Oberflächen, Abdeckungen und Griffe können bei Forster Küchen personalisiert und dem Stil des Objekts angepasst werden. Im neuen Ensemble am Seequai werden zum Beispiel «Longa»-Griffe für eine harmonische horizontale Zeichnung eingesetzt und magnetische Rückwände mit diversen Accessoires wie Messerhaltern, Gewürzhaltern oder Tablaren bespielt.

Forster Manufaktur liefert nicht nur die Möbel für die Küche, sondern stattet auch das Bad, die Garderobe, das Schlafzimmer und die Waschküche aus. So finden auch die Geräte in den Waschküchen im Souterrain ihren Platz in Forster-Möbeln. Die erfahrene Küchenbaufirma knüpft mit bis ins Detail massgeschneiderten Einbauten an die Sorgfalt an, mit der Cerfeda Architekten das Gesamtprojekt entworfen haben. ☺

5–8 Massgeschneiderte Einbauten in den Bäder und Waschküchen.

9 Der Blick geht auf die Uferpromenade hinaus.



9

Riva am Seequai, 2026

Im Kehr 20 A, B, C und 22, Pfäffikon

Bauherrschaft: Cerfeda

Immobilien AG, Winterthur

Architektur: Cerfeda Architekten,
Winterthur

Küchen: Forster Manufaktur, Arbon

Küchengeräte: Miele Schweiz,

Spreitenbach

Arbeitsplatten: Suter Inox,

Schinznach-Bad



Forster Manufaktur AG

Egnacherstrasse 37

9320 Arbon

arbon-kuechen@forster-manufaktur.ch

www.forster-manufaktur.ch